

Buchbesprechung

Der Autor des Buches „Das tolle Jahr“, Werner Walz, wurde am 06.10.1910 in Stuttgart geboren. Das Buch erschien 1942 im Hohenstaufen- Verlag in Stuttgart. Neben diesem Buch sind noch weitere Werke von Werner Walz erschienen; neben Romanen auch Sachbücher über die Geschichte des Automobils und des Schienenverkehrs.

„Das tolle Jahr“ zählt wenig über 400 Seiten und ist nicht illustriert. So weit bekannt, ist es nicht mehr im Handel erhältlich.

Dieser historische Roman spielt in der Zeit um die so genannte 48'er Revolution, die 1848 in Deutschland und in weiten Teilen Europas das politische Geschehen beherrschte. Die Handlung findet zumeist im heutigen Baden- Württemberg und damaligen Großherzogtum(Grhzm.) Baden und Königreich(Kgr.) Württemberg statt. Zu Anfang des Buches spielen sich die Szenen in Haslach, (einer Stadt im Grhzm. Baden) ab. Im Laufe der Geschichte werden die Handlungsorte ausgeweitet auf Städte wie Rastatt und Bad Bronn (eine fiktive Stadt, die Sitz eines Kurbetriebes ist). Selten wird über Städte berichtet, die außerhalb dieser Länder liegen; ein Beispiel hierfür ist Frankfurt, wo über den Frankfurter Kreis erzählt wird, der die Revolution geistig beteiligte.

Die Hauptcharaktere sind Roger Weigandt und Heliodore von Wachenstein. Um diese beiden Figuren herum gibt es unter anderem Achim Weigandt, den Bruder von Roger, Heliodores Vater, die Mochners mit dem Vater, der Pfarrer von Haslach ist und später der Bademeister von Bad Bronn wird, dessen Familie und Doktor Hartmann. Alle Hauptfiguren entstammen bürgerlichem Hause oder dem Kleinadel. Nebencharaktere sind Gäste des Bades und Bedienstete der Haushalte. Heliodore von Wachenstein entstammt dem Kleinadel und ist dementsprechend gekleidet. Ihre Umgangsformen sind sehr ausgewählt und durchdacht. Sie wird als eine Frau mit sehr viel Ausstrahlung und Schönheit beschrieben. Alle Männer, die ihr begegnen, verfallen sofort ihrem Charme. Sie ist verlobt mit Achim Weigandt, doch sie verfällt Roger. Roger Weigandt ist ein sehr intelligenter junger Mann, der Mitglied des Frankfurter Kreises ist und später auch Abgeordneter wird. Er ist ein Idealist, doch sieht er auch die Gefahren und das wahrscheinliche Scheitern seines Planes zur Einführung eines Volksparlamentes in Deutschland. Seine guten Kontakte zu Intellektuellen erhält er durch seinen Vater, der hoher Beamter war. Alle anderen Charaktere runden die Geschichte ab und erklären viele geschichtliche Zusammenhänge.

Das Buch ist gegliedert in zwei Sparten. In der ersten Sparte werden mehrere Liebesgeschichten und Dramen um Heliodore, Achim, Roger und um deren Bedienstete beschrieben. Die eigentliche Geschichte handelt die größten Ereignisse des Jahres 1848 ab. Mithilfe von Roger, der an vielen Kongressen teilnimmt und politisch sehr engagiert ist, werden die bedeutendsten Ereignisse, wie die Auflösung der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche und der versuchte Sturz des Königs, beschrieben. Auch Schlachten, wie die bei Rastatt, werden detailliert beschrieben und es tauchen Personen auf, die auf beiden Seiten der Revolution wichtig waren, so der Industrielle Gottlieb Rau, der eine demokratische Partei zu gründen versuchte und Redner bei einer gescheiterten Großveranstaltung, dem Cannstatter Volksfest, war. Bei den Schlachten tauchen sehr viele Generäle auf, die zu dieser Zeit wichtig waren. Auch Beziehungen zwischen dem König und dem russischen Königshaus werden beschrieben. In der Gesamtheit werden die wichtigsten Daten dieses Jahres chronologisch abgehandelt und leicht verständlich erklärt.

„Das tolle Jahr“ ist meiner Meinung nach ein leicht zu lesendes Werk, das die Geschichte des Jahres 1848 – literarisch schön verpackt – aufzeigt.

Simon Walz

© Simon Walz für [psm-data](#)

Verantwortlich für den Inhalt: [Dr. Georg Mondwurf](#), Bremerhaven

Jegliche gewerbliche Nutzung ist untersagt.

Eine Gewähr für die sachliche Richtigkeit wird nicht übernommen.